

FRAGEN UND ANTWORTEN ZU DEN NACHPRÜFUNGEN (§ 8 APO-WbK)

Wann ist eine Nachprüfung möglich?

Nicht versetzte Studierende können eine Nachprüfung ablegen, wenn in einem einzigen Fach durch die Verbesserung der Note von "mangelhaft" auf "ausreichend" die Versetzungsbedingungen erfüllt werden.

Eine Nachprüfung ist ferner zulässig, um nachträglich einen Abschluss oder eine Berechtigung zu erlangen. Auch hier kommt es darauf an, ob die Voraussetzungen in einem Fach nur um eine Notenstufe verfehlt wurden. Nicht zulässig ist eine Nachprüfung, um einen Ausgleich oder einen gleichwertigen Abschluss zu erreichen.

Wann findet die Nachprüfung statt?

Schulgesetz sowie Ausbildungs- und Prüfungsordnung sehen vor, dass Nachprüfungen vor Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres stattfinden (§ 42 Abs. 7 SchulG; § 8 Abs. 2 APO-WbK). Die Nachprüfungen für das SS werden demzufolge in den letzten Tagen der Sommerferien durchgeführt, für das WS, nach dem es keine Ferien gibt, in der 2., spätestens 3. Unterrichtswoche.

Wer informiert die nicht versetzten Studierenden über die mögliche Nachprüfung?

Die Klassenlehrer/-innen informieren die Studierenden unmittelbar nach den Zulassungskonferenzen, spätestens am letzten Unterrichtstag des Semesters, über die mögliche Nachprüfung und händigen ihnen das entsprechende Meldeformular aus. Das Formular wird zusammen mit dem Zeugnis ausgedruckt.

Wer entscheidet, wenn für die Nachprüfung mehr als ein Fach in Betracht kommt?

In diesem Fall wählen die Studierenden das Fach, in dem die Nachprüfung abgelegt werden soll. Sie tragen das gewählte Fach in das Meldeformular ein.

Welcher Unterrichtsstoff darf Gegenstand der Nachprüfung sein?

Die Aufgaben der mündlichen und schriftlichen Prüfung sind dem Stoffbereich des Semesters zu entnehmen, in dem das Prüfungsfach zuletzt unterrichtet worden ist.

Besteht die Nachprüfung aus einem schriftlichen und mündlichen Teil?

Das kommt auf das Fach an. Bei einem Fach mit schriftlichen Arbeiten hat die Nachprüfung einen schriftlichen Teil und einen mündlichen Teil. In einem Fach ohne Klassenarbeiten werden die Studierenden mündlich geprüft. Eine schriftliche Prüfung dauert ebenso lange wie eine Klassenarbeit. Eine mündliche Prüfung dauert in der Regel nicht länger als 15 Minuten nach einer ca. 30-minütigen Vorbereitungszeit.

Wie werden die Nachprüfungen organisiert und durchgeführt?

Die Nachprüfungen werden zentral organisiert. Die schriftlichen Teile finden gleichzeitig in einem Raum statt. Für die mündlichen Teile wird ein Ablaufplan erstellt.

Mündliche Prüfungen werden von drei Fachkollegen/-innen durchgeführt: dem/der Vorsitzenden, dem/der Fachprüfer/-in und dem/der Protokollführer/-in. Schriftliche Prüfungsarbeiten sind dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis zu geben. Dem Prüfungsausschuss sitzt die Schulleitung oder ihre Vertretung vor. Das Protokoll der Nachprüfung wird in der Studierendenakte abgelegt.

Welche Note wird bei erfolgreicher Nachprüfung vergeben?

Die Nachprüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote, die sich bei schriftlichen Fächern aus den Teilnoten der mündlichen und schriftlichen Prüfung gleichgewichtet zusammensetzt, mindestens ausreichend ist. Wer die Nachprüfung bestanden hat, erhält ein neues Zeugnis mit der im Fach der Nachprüfung um eine Notenstufe verbesserten Note.

Gibt es die Möglichkeit des Widerspruchs gegen eine nicht bestandene Nachprüfung?

Gegen die Entscheidung, dass eine Nachprüfung für nicht bestanden erklärt wird, kann bei der Schule Widerspruch eingelegt werden.

Was machen nicht versetzte Studierende im SS bis zum Nachprüfungstermin?

Nicht versetzte Studierende dürfen nicht am Unterricht des nächst höheren Semesters teilnehmen. Sie sollen die Zeit bis zur Prüfung für die Vorbereitung nutzen. Einen „Gasthörer“-Status gibt es offiziell nicht.